

# dds

DAS MAGAZIN FÜR MOBEL UND AUSBAU



## MIR GEHTS GUT!

Wie man Fachkräfte im Handwerk findet und motiviert

### INNENAUSBAU

dds im Detail: Umbau einer alten Mühle im Kinzigtal zu einem modernen Rathaus

### SCHLEIFTECHNIK

Tischlermeister Stefan Böning über den Stand der Technik bei Breitbandschleifmaschinen

### MAKE OR BUY?

Mit deinSchrank.de gibt es einen neuen Zulieferer für Möbelfertigteile. dds war vor Ort

### Meine Mitarbeiter sollen nicht stupide arbeiten

Meine Tischlerei hat sich auf den Möbel- und Innenausbau spezialisiert und beschäftigt in Berlin knapp 20 Mitarbeiter. Jetzt arbeiten wir mit CAD/CAM. Das voll vernetzte AV-Büro füttert die Nesting-CNC, die über Etiketten die weitere Produktion steuert. Prima, da sollte man doch meinen, dass damit der Betrieb bestens organisiert und die Effizienz gesichert ist. Doch ich denke und agiere anders. Gerne nutze ich zwar die Technik, um meine Mitarbeiter und mich von der stupiden und körperlich anstrengenden Routine zu befreien, dennoch versetze ich mich in meine Mitarbeiter in der Werkstatt hinein und biete ihnen die Möglichkeit, auch auf konventionellem Weg zu arbeiten. So kann sich jeder meiner Tischler im AV-Büro an einen PC setzen, seine Stücklisten in Excel erzeugen und CNC-Programme schreiben. Das macht uns flexibler und fordert jeden einzelnen Mitarbeiter. Die Köpfe nur in der AV und ausführende Hilfskräfte in der Werkstatt – das lehne ich ab.

**Christian Schneider**  
www.tischlermeister.de



### Meinem Team steht die ganze Welt offen

Dass ich gerade in einer Stadt wie Stuttgart meinen 50 Mitarbeitern einen attraktiven Lohn zahle, mich am Nahverkehrsticket und den Kindergartengebühren beteilige und viele weitere Benefits leiste, ist für mich selbstverständlich. Darüber hinaus ist mir vor allem wichtig, meinen Mitarbeitern eine interessante Stelle zu bieten. Das realisiere ich mit einer vielschichtigen Unternehmenskultur: Beim Personal setze ich auf Vielfalt und Toleranz und nehme Rücksicht auf die persönlichen und familiären Belange. Mit moderner Software und Hightech-Maschinen soll die Arbeit Spaß machen und leicht von der Hand gehen. Besonders interessant sind die Aufträge, die meine Mitarbeiter erwarten. Diese ziehen die Neugierigen aus meiner Belegschaft in die ganze Welt, beispielsweise nach Afrika.

**Tilo Kiess**  
Alfred Kiess GmbH  
www.alfred-kiess.de



### Wir haben fast jeden zweiten Freitag frei

Dass ich mit meiner Idee, wie sich die Arbeitszeit besser einteilen lässt, meiner Belegschaft besonders attraktive Konditionen biete, war mir zunächst gar nicht klar. Heute kann ich damit auf dem schwierigen Stuttgarter Arbeitsmarkt ganz klar punkten. Statt fünf Tage je Woche zu verplanen und das Unvorhersehbare am Feierabend und samstags zu erledigen, plane ich nur noch für eine Viertagewoche. Wenn nichts dazwischenkommt, haben meine Belegschaft und ich freitags frei. Das funktioniert jetzt seit vier Jahren gut. Im Schnitt können meine Schreiner ohne Gehaltseinbußen jeden zweiten Freitag zuhause bleiben.

**Martin Schäffer**  
www.schaeffer-schreiner.de

